

Umsatzplus für die Carus-Gruppe

## Verstärktes Cross-Selling angestrebt

Die Carus-Gruppe mit Hauptsitz in Norderstedt bei Hamburg steigerte im Geschäftsjahr 2003 den Umsatz um fünf Prozent auf 68 Mio. Euro bei knapp 2 Mio. Euro Gewinn (EBT). Während im Branchendurchschnitt Stellen abgebaut wurden, hielt Carus die Personaldecke stabil bei 263 Mitarbeitern.

„Trotz aufsteigendem Trend, wird auch 2004 ein hartes Jahr für die IT-Branche, in dem wir kräftig die Ärmel hochkrepeln werden“, kündigt CEO Karl-Heinz Witt an. Er will das Cross-Selling von Hard- und Software verstärken und neue Märkte vor allem im Finanzsektor erschließen. Das Unternehmen vereint die Leistungen eines Systemhauses mit der Entwicklung von Branchensoftware für Kliniken, Handel und Telekommunikation. Steigende Umsätze im Hardwaregeschäft sorgten trotz stagnierender Nachfrage für Software in der Gesundheits- und Einzelhandelsbranche für ein positives Ergebnis, bilanziert Witt. Für 2004 rechnet er damit, auch auf den Software-Mär-

Carus-Chef **Karl-Heinz Witt**: Will auch im Jahr 2004 die Ärmel kräftig hochkrepeln



ten wieder mehr zu verkaufen. Die Holding, die unter dem Dach der Carus IT AG dreizehn Töchter vereint, will den Umsatz um weitere zwanzig Prozent steigern. Das Hardware-Geschäft mit Großkunden und größeren mittelständischen Unternehmen will der IBM-Partner durch das Angebot von IBM Software ergänzen. **040/51435-0**